

Ehemalige zentrale Hinrichtungsstätte

Todesstrafe in der DDR –
Hinrichtungen in Leipzig

Zeitgeschichte
an
Original-Orten

Ehemalige zentrale Hinrichtungsstätte

Todesstrafe in der DDR – Hinrichtungen in Leipzig

In der **Leipziger Südvorstadt** befand sich ab 1960 die zentrale Hinrichtungsstätte der DDR. In einem streng abgetrennten Teil der Strafvollzugseinrichtung Alfred-Kästner-Straße wurden alle im Land ausgesprochenen Todesurteile unter absoluter Geheimhaltung vollstreckt. Heutigen Erkenntnissen zufolge kamen hier 64 Menschen zu Tode. Nach Gründung der DDR waren Todesurteile zunächst dezentral in Hoheit der Länder und ab 1952 zentral in Dresden am Münchner Platz vollstreckt worden. Abgeschafft wurde die Todesstrafe erst 1987.

In Leipzig fanden die Hinrichtungen zunächst mittels Guillotine statt. Ab 1968 wurden sie per unerwartetem Nahschuss ins Hinterhaupt vollzogen. Anwesend war jeweils nur ein kleiner Kreis eingeweihter Personen. Die Leichname brachte man zur Einäscherung ins Krematorium auf dem Leipziger Südfriedhof, wo sie anonym als „Anatomieleichen“ verzeichnet und beigesetzt wurden.

Todesurteile konnten in der DDR wegen Mordes, NS-Verbrechen sowie verschiedener Straftaten im Bereich Staatsverbrechen / Wirtschaftsverbrechen / Wirtschaftsspionage ausgesprochen werden; oft waren die Tatvorwürfe aber manipuliert. Die Frage nach der Schuld der Hingerichteten relativiert sich angesichts der Tatsache, dass sie Opfer von nicht rechtsstaatlichen Verfahren wurden, in denen das Urteil praktisch von Anfang an feststand. Die SED hatte entscheidenden Einfluss auf den Prozess und das Strafmaß. Selbst die Totenscheine wurden gefälscht und verschleierte die wahre Ursache und den Ort des Ablebens.

Momentan ist die denkmalgeschützte Stätte nur an wenigen Tagen zu besichtigen. Das Bürgerkomitee arbeitet jedoch gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium der Justiz daran, sie künftig als justizgeschichtlichen Erinnerungsort regelmäßig zugänglich zu machen.

Besucheradresse:

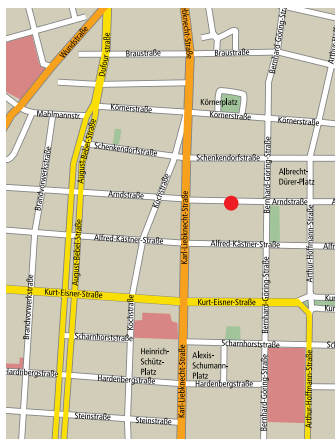
● Arndtstraße 48, 04275 Leipzig

Kontakt:

Bürgerkomitee Leipzig e.V.
PF 10 03 45, D-04003 Leipzig
Tel.: 0341 96124-43
Fax: 0341 96124-99
E-Mail: mail@runde-ecke-leipzig.de
Internet: www.runde-ecke-leipzig.de

Termine:

Die Hinrichtungsstätte ist zur Leipziger Museumsnacht und zum Tag des offenen Denkmals geöffnet. Über die genauen Zeiten sowie über Sonderöffnungstage informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage.



Bürgerkomitee Leipzig e.V.

für die Auflösung der ehemaligen
Staatssicherheit (MfS)



Träger der Gedenkstätte

Museum in der „Runden Ecke“ mit
dem Museum im Stasi-Bunker

Die Arbeit des Bürgerkomitees wird gefördert durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, aus Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie durch die Stadt Leipzig und durch den Kulturraum Leipziger Raum.